



# 1 Branche in Kürze

Zeit- oder Leiharbeit ist längst eine feste Größe im deutschen Arbeitsmarkt. Einen Höhepunkt mit über 1 Mio. erreichte die Zahl der dort beschäftigten Arbeitskräfte im Jahr 2017, seitdem ist sie wieder kontinuierlich gesunken. Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 796.000 Menschen in Deutschland sozialversicherungspflichtig oder ausschließlich geringfügig in Zeitarbeit beschäftigt.

Der Anteil der Branche am Bruttoinlandsprodukt lag 2023 lediglich bei knapp 1%, sodass die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Zeitarbeit eher als gering einzustufen ist. Ihr Anteil an den Beschäftigten in Deutschland schwankt seit Jahren um die 2%. Damit liegt diese Zahl deutlich niedriger als in Großbritannien mit rund 4% oder in den Niederlanden, Frankreich und Luxemburg (Anteile zwischen 2 und 3%).

Die Branche „Personal- und Stellenvermittlung“ mit 46.000 Verleihbetrieben, die 2023 einen Umsatz von 41,1 Mrd. € erwirtschafteten, wird seit Jahren klar von einer Gruppe teils international arbeitender Unternehmen dominiert. Sie sind flächendeckend mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet vertreten und teilen sich einen Großteil des Umsatzes in Deutschland. Tatsächlich agieren auf dem Zeitarbeitsmarkt aber auch sehr viele kleine und mittelständische Firmen, die einen lokalen oder regionalen Markt adressieren. Sie sind teilweise sehr spezialisiert auf bestimmte Branchen wie IT oder Pflege und bestimmte Berufsgruppen.

## Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Flexibilität bei der Besetzung offener Stellen
Schnelle Vermittlung von gesuchtem Personal
Risiken
Regulierung durch den Gesetzgeber
Abhängigkeit von Konjunkturerwicklung

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Zeitarbeit unterliegt der gesetzlichen Regelung durch das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Vor diesem Hintergrund bewegten in den vergangenen Jahren Fragen wie Mindestlohn, Begrenzung der Überlassungsdauer und Equal Pay die gesamte Branche.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt sie auf verschiedenen Ebenen – angefangen von sozialen Aspekten bis hin zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz. Laut dem S-ESG-Branchenscore, der die Nachhaltigkeitsrisiken aller Sektoren der deutschen Wirtschaft anhand eines quantitativen Modells beurteilt, weist die Personal- und Stellenvermittlung sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note A).

Durch die zunehmende Regulierung wird die Komplexität für die Zeitarbeitsunternehmen und ihre Kunden immer größer und der Administrationsaufwand pro Einsatz wächst deutlich. Für die Branchenfirmen kommt es deshalb darauf an, durch mehr Automatisierung dafür zu sorgen, dass dieser Mehraufwand nicht die Rendite auffrisst. Sie ist jedoch nur ein Aspekt der Digitalisierung und muss zudem auch über die verschiedenen Funktionsbereiche und Software-Lösungen für Rekrutierung, Vertrieb und Administration hinweg funktionieren. Die Branche ist sich der Bedeutung von Künstlicher Intelligenz bewusst und setzt sie bereits zur Optimierung von Stellenanzeigen und zur Kandidatensuche ein.

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	17
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	19
	<b>Glossar</b>	23
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	24
	<b>Impressum</b>	25

